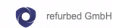


Anzeige



Gebraucht: Apple MacBook Pro 2020 | 13.3" | Touch Bar | i5-1038NG7 | 16 GB | 512 GB SSD | ..

Das refurbished MacBook Pro 2020 von Apple bildet die Einstiegsklasse bei den...



Jetzt einkaufen

HOME > WIRTSCHAFT > MONEY MINDSET > SO WÄHLT DER BESTE FONDSMANAGER DER DACH-REGION SEINE AKTIEN

BIZ

So wählt der beste Fondsmanager der DACH-Region seine Aktien aus – und auf diese Branchen setzt er

Alexandra Habdank
17.58, 17. Aug 2022



Ein großer Steinbruch von oben. ©picture alliance / Zoonar | Tobias Arhelger

- Der Fondsmanager Urs Gmür kombiniert die fundamentale mit der technischen Analyse und beobachtet den Markt, um Aktien für den Rare Earth Elements Fund auszuwählen.
- Er investiert, wenn die Realwirtschaft und der Aktienmarkt auseinander gehen.
- Der Profi-Investor verrät, wie ihr mithilfe von seltenen Erden und kritischen Metallen in die großen Trends der Zukunft investieren könnt.

Um einen neuen Fonds aufzulegen, braucht ein Asset Manager zunächst einmal eine gute Idee. Die hatten Urs Gmür und seine Kollegen bei dem Schweizer Asset Manager Dolefin 2008. „Wir hatten uns damals über das Thema seltene Erden schlaue gemacht“, sagt Gmür zu Business Insider.

Zwei Faktoren hätten ihn dazu bewegt, in diese Branche zu investieren. „Erstens die starke Abhängigkeit von einem Land und zweitens die Wichtigkeit“, sagt Gmür. „Seltene Erden und andere kritische Metalle werden in Zukunft überall gebraucht, sei es für Elektromobilität, Wasserstoff oder Windkraft.“ Zu den kritischen Metallen gehören unter anderem Wolfram, Zinn und Kobalt. Sie werden so bezeichnet, weil die zukünftige Nachfrage nochmals stark ansteigen wird, so die Prognosen. Zu dem Zeitpunkt als Gmür seinen Fonds aufgelegt hatte, habe China 95 Prozent der kritischen Metalle weltweit verkauft.

Aufgrund der Finanzkrise verstrichen zwei Jahre, bis der Fonds gegründet wurde. „Danach hatten wir allerdings Glück“, sagt Gmür. Wenige Wochen, nachdem er und seine Kollegen im Juli 2010 den Fonds aufgelegt hatten, kündigte China an, dass das Land zukünftig weniger Metalle exportieren würde. „Die Preise für kritische Metalle haben sich in den folgenden Monaten verzehnfacht bis verfünfehnfach“, sagt Gmür, „davon haben wir profitiert.“

Der Fonds lief so gut, dass Gmür 2021 laut dem Magazin Forbes der beste Fondsmanager in der DACH-Region war. Doch was ist sein Geheimnis?

LEST AUCH



Auf diese drei Aktien setzt der beste Fonds-Manager im deutschsprachigen Raum

„Die Bilanz muss sauber sein“

Der Rare Earth Elements Fund ist ein Themenfonds. „Wenn gewisse Anlagethemen bei den Anlegern en vogue sind, dann fließt Geld rein“, sagt Gmür. Seine Strategie: Er investiert nicht nur in die Minen, die die Rohstoffe abbauen, sondern versucht die ganze Wertschöpfungskette abzudecken – bis hin zum Recycling.

Der Fondsmanager setzt etwa auch auf Gesellschaften, die Konzentrate raffinieren. Zudem kommen Unternehmen ins Portfolio, die die Rohstoffe verarbeiten. „Infrastruktur und Handel gehören für uns auch zum Thema Rohstoffe“, sagt Gmür.

Um Titel für den Fonds auszuwählen, sei vor allem die Frage wichtig: Hat das Unternehmen in Zukunft Potenzial? „Die Bilanz muss sauber sein, das Unternehmen darf nicht hoch verschuldet sein, im besten Fall zahlt es eine Dividende“, sagt Gmür. „Dabei setzen wir nicht ausschließlich auf Value-, sondern auch auf Growth-Aktien.“ Gmür nutzt zudem die technische Analyse und achtet auf Volumenindikatoren, um Kaufsignale zu erkennen. Gleichzeitig beobachtet der Fondsmanager ständig den Markt und die Preisentwicklung der Grundstoffe.

DB

Städtereisen
macht
man mit
der Bahn.





Der Fondsmanager Urs Gmür. ©Urs Gmür

„Die Aktien von Minengesellschaften sollten überdurchschnittlich steigen“

„Wenn sich die Margen verschieben, verschieben wir auch die Allokation“, sagt Gmür. Würden etwa die Metalle teurer werden, habe das eine dämpfende Wirkung auf die Gewinnmarge von Windrad-Herstellern – nicht aber auf die der Minengesellschaften.

„Wir nehmen also eine bewusste Über- und Untergewichtung vor“, sagt Gmür weiter. Im aktuellen Umfeld hat der Fonds viel Geld in Minengesellschaften investiert. „In den kommenden sechs bis zwölf Monaten sollten die Aktien überdurchschnittlich steigen.“

Der Fondsmanager geht oft antizyklisch vor. „Wenn es eine Diskrepanz zwischen der Realwirtschaft und dem Aktienmarkt gibt, ist das für uns ein positives Signal“, sagt er. „Bei einer Übertreibung nach oben steigen wir aus.“

Noch etwas spricht laut Gmür derzeit für Minengesellschaften. „Eine wichtige Frage ist: Wie sehen Lagerbestände aus?“, sagt der Fondsmanager. Um das zu überprüfen, analysiert er Daten der Londoner Metallbörse. Das Ergebnis: Der Lagerbestand mehrerer Metalle ist derzeit auf einem historisch tiefen Niveau. „Die Preise der Grundstoffe dürften dadurch explodieren“, sagt Gmür.

LEST AUCH



Der Crash der Tech-Aktien soll zu Ende sein – dieser Investor verrät, wie ihr jetzt günstig einsteigen könnt

„Ein Eldorado für die Minengesellschaften, die die seltenen Erden fördern“

Die Investitionen in Unternehmen, die seltene Metalle und kritische Erden fördern und verarbeiten, sind für Gmür eng mit den Zukunftstrends Wasserstoff, Elektromobilität und erneuerbare Energien verbunden. Für die Elektrolyse, mit der Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff getrennt wird, benötigen die entsprechenden Anlagen laut Gmür etwa Platin. Auch Brennstoffzellen würden mit Platin überzogen werden.

In Puncto Elektromobilität setzt Gmür auf die vier seltenen Erden Neodym, Praseodym, Terbium und Dysprosium. Diese sind Bestandteil von Elektromotoren. Er geht davon aus, dass Ende dieses Jahres zehn Prozent der PKWs elektrisch betrieben sein werden und 2030 ein Drittel. „Wenn man hochrechnet, wie viel Material die Hersteller dafür benötigen, dann ist das ein Eldorado für die Minengesellschaften, die die seltenen Erden fördern“, sagt Gmür.

Wer auf den Aufschwung erneuerbarer Energien setzen will, sollte laut dem Fondsmanager auch die vier seltenen Erden auf dem Schirm haben. „In den Naben von Windkraftträgern sind ebenfalls permanente Magnete eingebaut, die wiederum die vier seltenen Erden enthalten“, sagt Gmür. In den Leitern von Solarpaneelen sei hingegen Silber enthalten.

Disclaimer: Aktien, Kryptowährungen und Investments sind grundsätzlich mit Risiko verbunden. Auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung.

Mehr von uns



Nach Entlassung als VW-CEO: Herbert Diess eröffnet Hotel in Spanien – so sieht es in der historischen Villa aus



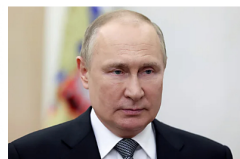
Gefallener Top-Manager Thomas Mittelhoff: „Ich wollte, narzisstisch wie immer, schon in der Öffentlichkeit...“



Ich arbeitete zehn Jahre lang als Flugbegleiterin – das sind die zehn größten Fehler, die Fluggäste machen



Neuer Rekord: Die Fluggesellschaft Ryan Air hat...



Neuer Rekord: Die Fluggesellschaft Ryan Air hat...